

Pastor Torsten Wessel
Lindenstr 25
24594 Hohenwestedt
Tel: 04871-2690

An die Kinderhilfe Hohenwestedt
Hinrichsten- Spindelhirn – Stiftung

Friedrichstr 29b
24594 Hohenwestedt

Hohenwestedt, den 14.8.2023

Erinnerungen an die Kinderzeltfreizeit „Grube 23“

Liebe Frau Hinrichsen- Spindelhirn, sehr geehrte Stiftungsmitglieder der Kinderhilfe Hohenwestedt!

Zurück liegt eine lebhafte Kinderzeltfreizeit, die wir in der Zeit vom 15.7. -23.7. auch dank Ihrer Unterstützung auf dem wunderschönen Pfadfinderplatz der evangelischen Kirchengemeinde Grube veranstalten konnten.

Mitgefahren sind Miley Adamietz, Mara Vormelker, Imke Pohlmeier, Eileen Jedrzejczak, Micayla, Elaine, Aidan und Nayomi Eichert, Lisa Katarina Bracker, Silas Fritz Thöm, Daniel Helmich, Hennes Rohde, Peeke Ohrt, Chris Hartmann, Lukas Kohlscheen, Layla Linnea Schadach, Ida Drick, Anneke und Tjorben Thiel, Marlene Kortmann, Leonie und Joanna Jäger sowie als TeamerInnen Jolina Kohlscheen, Shirin- Samantha Voß, Marvin Kalkowski sowie Leroy Schmüser und als unsere fantastische Köchin Birthe Eichert, die aus der Kinderzeltfreizeit ein lukullisches Erlebnis hat werden lassen.

Wir schliefen auf dem großen Pfadfinderplatz in unseren Privatzelten, nutzten aber auch das Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde Grube, in dem wir zB. das Essen zubereiteten, oft auch aßen, Leinwände bastelten, unsere eigenen Liedmappen einsortierten und unsere Tshirts bemalten und spielten. Halsbrecherische Saltos, Purzelbäume und Sprünge machten die Kinder und Jugendlichen auf einer dicken Turnmatte, die wir im Pfadfindersaal entdeckt hatten. So häufig wie möglich aßen wir auf der Wiese zwischen Gemeindehaus und der St Jürgenkirche an Partytischen und – bänken, die uns die Wistedter Boulers in Hohenwestedt ausgeliehen hatten und die Christian Kohlscheen dankenswerter Weise mit seinem Hänger nach Grube transportiert hatte. Alle Kinder und Jugendlichen wurden eingeteilt in Dienstgruppen, die sich abwechselten mit Küchen, - Sanitär- und Platzdienst...

Um mit 28 MitfahrerInnen zum Strand zu gelangen, mussten Birte Eichert und ich mit unseren beiden ausgeliehenen VW- Bussen mehrmals von Grube nach Dahme fahren. Schön war es, in der in der Ostsee zu baden, bei sonnigem Wetter den Strand von Dahme zu genießen und auf der Promenade in Gruppen bei einer Tüte Eis auf der Promenade zu bummeln.

Wir machten gemeinsam einen Spaziergang in der Umgebung des Gruber Sees und waren mit einigen Kindern auf dem Ponyhof „Lütt Peergarden“.

In der Gruber St. Jürgen Kirche besuchten wir den Sonntagsgottesdienst und auch den Aussendegottesdienst mit über 100 Pfadfindern, die ihre eigene Fahrt in Welle in der Nordheide machen sollten.

Jeden Abend hielten wir „sing and pray“ - eine kurze Andacht mit Liedern aus unseren selbstgebastelten Liedmappen und einem Gedanken mit Abschlusssegen in der St. Jürgenkirche oder auch im Amphitheater auf dem riesigen Pfadfindergelände.

Besonders berührend waren dabei die Tänze, die sich ein paar Kinder zu unseren christlichen Liedern spontan ausgedacht und in der Kirche während der Kinderandachten aufgeführt haben.

Zweimal übernachteten einige MitfahrerInnen in der St. Jürgenkirche auf ihren Luftmatratzen und Schlafsäcken.

Ein besonderer Höhepunkt war der gemeinsame Besuch des Hansaparks. Da es anfangs geregnet hatte und nicht so viele Besucher wie sonst auf dem Gelände waren, hielt sich glücklicherweise das Warten vor den Attraktionen und Fahrgeschäften in Grenzen.

Leider mussten 3 Mädchen wegen Heimweh vorzeitig von der Kinderzeltfreizeit abgeholt werden.

Während es regnete, sahen wir im Gemeindehaus per Beamer den spannenden Kinderfilm – „Die 5 Freunde.“

Wegen des vorausgesagten Regens am Abreisetag entschlossen wir uns, die Zelte schon 1 Tag vorher abzubauen und übernachteten fast alle im Gemeindehaus.

Nach dem Aufräumen und Einpacken sowie einem gemeinsamen Abschlussegenskreis verabschiedeten wir uns am letzten Sonntag voneinander gegen 14 Uhr und fuhren in Fahrgemeinschaften mit einigen Eltern wieder nach Hohenwestedt zurück.

Froh können wir sein, unsere Kinderzeltfreizeit in der ersten Ferienwoche bei relativ gutem Wetter erlebt zu haben, dass wir - abgesehen von einem Materialschaden an einem der beiden VW- Busse - verschont wurden von Unfällen und Krankheiten, dass lediglich ein paar Mückenstiche mit Gel versorgt werden mussten und dass sich beim Arztbesuch mit 3 Mädchen rausstellte, dass letztendlich alles gut war.

Ich danke den TeamerInnen für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohl der Kinder sowie der Kinderhilfe Hohenwestedt für die großzügige Unterstützung.

Allen wünsche ich noch viele schöne Erinnerungen an diese besondere Zeit, einen schönen Restsommer und Gottes Segen.

Torsten Wessel